

WARUM

Die Stiftung Schweizer Gastronomiemuseum ist seit 1985 Hüterin des kulturellen Erbes der Schweizer Gastronomie und Hotellerie. Der Erhalt der Bibliothek, der Dokumente und Objekte ist uns ein grosses Anliegen. Beinahe 40 Jahre lang ist dies über Höhen und durch Tiefen hinweg gelungen. Momentan sind die ganzen Sammlungen in Thun, wo auch der momentane Sitz der Stiftung ist, sorgfältig gelagert.

Aktuell steht die Stiftung erneut an einem Wendepunkt. Da der Betrieb eines klassischen Museums sehr aufwendig ist und die letzte Ausstellung im Herbst im Schloss Hünegg in Thun 2022 geschlossen werden musste, sucht die Stiftung neue Möglichkeiten.



WIE

Das Baselbiet ist Museumskanton und wir leben eine schöne Gastronomiekultur. Die **Wirtschaft Rössli in Oberdorf** ist ein Kulturgut und steht symbolisch für eine «Dorfbeiz», wie es diese in der Nachkriegszeit häufig gab.

Aus diesem Grund wollen wir eine erste Ausstellung als **«Pop-up» Museums im Rössli** eröffnen, damit die Stiftung Schweizerisches Gastronomiemuseum wieder aufleben lassen und die wertvollen Bücher und Objekte der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Sobald wir aus den 16 000 Bücher die passenden Perlen ausgewählt haben, informieren wir über die Eröffnung. Zudem sind wir auf der Suche nach einem Ort für die Aufbewahrung der ganzen Sammlungen. Der Bedarf beträgt ca. 200 m².

WANN

Wir eröffnen im **Frühjahr 2026** die Türen im Rössli für eine Ausstellung zum Thema **«Kulinarik der Nachkriegszeit»**.

Thematisch von Frieda Nietlisbach bis hin zu Betty Bossi über viele spannende weitere Kochkünstler und Geschichten.

Wir freuen uns darauf, das Projekt **«Kulturgut der Gastronomie»** im Baselbiet aufleben zu lassen.



SCHWEIZERISCHES
GASTRONOMIE
MUSEUM

Fabienne Ballmer &
Vertreterin der Stiftung

Heini Dalcher
Eigentümer des Rössli